

**NACHLASS R. ELZE**

## Papsturkunden des östlichen Deutschlands.

Ein Reisebericht

von

**Dr. Albert Brackmann.**

Vorgelegt durch Herrn Frensdorff in der Sitzung vom 25. Januar 1902.

Die von der Gesellschaft der Wissenschaften ins Werk gesetzte Sammlung der älteren Papsturkunden gliedert sich naturgemäß in verschiedene Aufgaben. So viele Länder, so viele Forschungsgebiete.

Daß nunmehr, nachdem die Arbeiten in Italien fast zu Ende geführt sind, auch in Deutschland die Forschungen beginnen konnten, verdanken wir der Wedekindstiftung für deutsche Geschichte. Deren Verwaltungsrat beschloß, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die deutschen Archive und Bibliotheken systematisch durcharbeiten zu lassen, wie es mit denen Italiens geschehen ist, und betraute mit dieser Aufgabe unter der Oberleitung von Herrn Professor Kehr den Verfasser dieses Berichtes. Die Ergebnisse dieser Forschungen beabsichtigt sie dann in einem Regestenwerk, in dem alle Papsturkunden für deutsche Empfänger bis 1198, nach Empfängergruppen geordnet, verzeichnet werden, unter dem Titel *Germania pontificia* zu veröffentlichen. Ueber die Fortschritte der Arbeiten selbst sollen von Zeit zu Zeit kurze Berichte orientieren. Den ersten lege ich hiermit vor.

Ich gestehe, daß ich diese Arbeiten mit einer gewissen Resignation begann. Wenn nämlich die Hauptschaffensfreudigkeit des Forschenden bei derartigen wissenschaftlichen Unternehmungen naturgemäß aus seiner Hoffnung auf neue Funde hervorgeht, so ließen die Aussichten grade nach dieser Richtung hin die Arbeit als

aus: Nachrichten der Königl. Gesell-  
schaft der Wissenschaften zu Göttingen.  
Phil.-hist. Klasse (1902), S. 193 - 223

nicht sehr verlockend erscheinen. Denn in keinem anderen Lande ist die archivalische Forschung so thätig gewesen wie in Deutschland. Keine Provinz, die nicht ihre historische Kommission oder ihre Geschichtsblätter, keine größere Stadt, die nicht ihren Geschichtsverein hätte. Die Archive wohl geordnet, die Bibliotheken gut katalogisiert —, schwerlich konnte man noch etwas Neues erwarten. Der einzige Reiz dieser Arbeit schien lediglich in der Lösung einer Reihe kritischer Fragen zu beruhen, welche sich aus der Bearbeitung der Urkunden ergaben. Um so überraschender war es, daß schon in den ersten von mir besuchten Archiven sich noch einige unbekannte Urkunden vorfanden, welche der älteren und neueren Geschichtsforschung entgangen waren. Diese Urkunden soll der gegenwärtige Bericht vorlegen.

Das Material ist im deutschen Osten, in dessen Archiven mit der Arbeit begonnen wurde, ebenso wie im Westen und Süden Deutschlands keineswegs in den Staatsarchiven centralisiert. Eine Reihe kleiner Kirchen-, Kloster- und Familienarchive haben ihre Urkunden bewahrt; manches Klosterarchiv ist in Privatbesitz gekommen — man denke an die Hecht'sche Sammlung im Besitze der Familie Heine in Halberstadt — und wird dort sorgfältig gegen die Nachstellungen der Historiker geschützt. Andere kleine Archive haben zwar ihren Urkundenschatz an das zuständige Staatsarchiv abgegeben, aber die Kopialbücher älteren und jüngeren Datums behalten. Diese Momente erschweren unsere Arbeit sehr. Um so mehr bedürfen wir der Unterstützung aller derer, in deren Hut sich noch ältere Materialien befinden, und dürfen daher wohl jetzt, wo wir am Beginn dieser Arbeit stehen, von vorneherein um geneigte Unterstützung bei der Durchforschung der Archive sowie um gütige Nachsicht für Fragen und Anliegen bitten. Wenn viele so handelten, wie der Stiftssyndicus von Zeitz, der den Verfasser dieses Berichtes im Dezember vorigen Jahres trotz vieler Bitten unverrichteter Sache abziehen ließ, aus keinem anderen Grunde, als weil es eben Winter war, dann kämen wir nicht weit.

Abgesehen von Zeitz, ist der Arbeit in den bisher besuchten Archiven die erbetene Unterstützung im reichsten Maße zu teil geworden, und dafür sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Besucht wurden folgende Archive und Bibliotheken<sup>1)</sup>:

1) Es sei hier ausdrücklich bemerkt, daß in diesen Berichten nur diejenigen Fonds und Manuscripte namhaft gemacht werden sollen, die Papsturkunden aus der Zeit bis 1198 enthalten.

## I.

*Berlin.***A. Geheimes Staatsarchiv.**

## Fonds:

- 1) Kloster Diesdorf<sup>1)</sup>.
- 2) Domstift Stendal<sup>2)</sup>.
- 3) Johanniterorden. Wichtig die Transsumte nr. 190, 246, 412<sup>3)</sup>.

Von den Akten-Reposituren sind wichtig: Repos. 16, 92, 94.

Repos. 16 enthält Sammlungen zur Kirchengeschichte der Provinz Brandenburg, unter ihnen Martin Fridr. Seidel's Brandenburgische Urkundensammlung vom 12.—17. Jahrhundert (Rep. 16 I c. β 105).

Repos. 92 enthält die Nachlässe. Unter ihnen ist wichtig nur der Bekmann'sche Nachlaß, enthaltend viele Abschriften von Urkunden der Bisthümer Brandenburg, Havelberg, Lebus, des Johanniterordens (Bekmann III nr. 9), des Klosters Nienburg a. d. Saale (Bekmann IV nr. 4), des Bisthums Brandenburg (Bekmann V C 4). Der Nachlaß des Ordensrathes König und der des Geh. Regierungsrathes von Ledebur waren für uns ohne Interesse.

Repos. 94 enthält kleine Erwerbungen. Darunter: II A nr. 15 Chronologisch geordnete Sammlung von Urkundenabschriften zur Gesch. von Brandenburg-Preußen. V G a. 2 Abschriften von Urkunden von Halberstadt und Kloster Gerbstädt. V E b. 1 Chartular des Deutschordens saec. XIII et XV (abgedruckt von E. Strehlke, Tabulae ordinis Theutonici, Berolini 1869).

**B. Königliche Bibliothek.**

Sie besitzt die Originale des Klosters S. Leonardo de Lacu Verano

---

1) Früher im Staatsarchiv zu Magdeburg, seit 1869 hier.

2) Hier sind die Originale der von Riedel Cod. dipl. Brand. I V. 22—26 theils gedruckten, theils nur erwähnten Urkunden Clemens' III. J-L. 16260. 16436. 16437. 16441. 16442. 16448; Celestins' III. J-L. 16738 bis 16741. Da Riedel von J-L. 16738 bis 16740 nur eine kurze Notiz giebt, so gebe ich von diesen 3 Urkunden im Anhang ein Regest.

3) Der Fonds des Stiftes Brandenburg beginnt erst mit einer Urkunde von 1270; die älteren Orig. sind noch im Domarchiv zu Brandenburg.

Beim Fonds Lehnin suchte ich vergeblich nach den von Riedel Cod. dipl. Brand. I. X. p. 184 citierten 2 Urkunden Celestin's III, die er aus einem alten Urkundenverzeichnisse im Nachlasse von Rochow's anführt.

(ediert von Dr. Hessel in dem *Bulletino Senese di storia patria* Anno VIII fasc. II. 1901).

Eine große Zahl von Handschriften wurde durchgesehen: zunächst die große Gundling'sche Urkundensammlung (Ms. boruss. Fol. 508—534), dann die zahlreichen Urkundenabschriften des ehemaligen Karmelitermönchs, späteren Aachener Oberlehrers Quix (Ms. Lat. Quart. 244; Mss. boruss. Fol. 768, 769; Mss. boruss. Quart. 245, 278, 279; Ms. Germ. Fol. 610), ferner die hier befindlichen Kinderling'schen Sammlungen, die Magdeburgische Geschichte betreffend (Ms. boruss. Fol. 934; Ms. boruss. Quart. 314, 328, 329, 339, 344) und die kleineren Sammlungen: des Regensburger Kanonikers Laurentius Hochwarth, Salzburgerische und Regensburgerische (Ms. Lat. Fol. 386), des sächsischen Gelehrten Horn, die Geschichte von Meissen, Merseburg und Naumburg betreffend (Ms. boruss. Fol. 504) und Sammlungen von Urkundenabschriften zur Geschichte nordwestdeutscher Stifter und Klöster (Ms. boruss. Fol. 850), zur Geschichte von Magdeburg, Halberstadt, Quedlinburg etc. (Ms. boruss. Fol. 870), sowie ein *Diplomatarium Saxonicum* (Ms. Germ. Fol. 280 ex hereditate Arndtii).

Außerdem waren noch folgende Hss. ergiebig: Ms. Lat. Fol. 197 (*Collectio canonum saec. XI ex.*); 377 (Facsimilia von Handschriften und Urkunden in spanischen Archiven); Ms. Lat. Quart. 324 (*Chartularium b. M. Virg. zu Aachen saec. XII*); Ms. Lat. theol. Quart. 238 (= Urkundensammlung des Klosters Eberbach mit den *Privilegia generalia ordini Cisterciensi concessa saec. XV*); Ms. boruss. Fol. 747 (= Kölner *Chartular saec. XV*); Ms. boruss. Quart. 84 (Bratring's *Chronik von Huysburg saec. XVIII ex.*); Ms. Hamilton 254 (Urkunden für *Aquileia saec. XVI in.*).

Die Meermann-Handschriften des Sir Thom. Philipps wurden von Herrn Dr. Hessel durchgesehen. Es kamen in Betracht: Philipps 1719; 1732; 1744; 1773; 1776 (cf. Val. Rose, *Verzeichnis der Meermann-Handschriften des Sir Thom. Philipps. 1892*).

## II.

### *Stettin.*

#### A. Königliches Staatsarchiv.

Fonds: 1) Bisthum Camin.

2) Kloster Pudagla (früher Grobe-Usedom).

Manuscripte:

Ms. I 8 *Diplomat. Camin. saec. XV.*

Ms. I 8a Abschrift des vorigen saec. XVI.

- Ms. I 8b Abschrift desselben saec. XVII.  
 Ms. I 11 Kiel'sche Abschrift von I 12.  
 Ms. I 12 Matricula monast. Colbaz saec. XV.  
 Ms. I 30 Matricula monast. Pudaglae saec. XIV ex.  
 Ms. I 48 Diplomatarium Roskildense von 1823.

### B. Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte

enthält im Ms. I n. 39 und Loeper 10 moderne Urkundenabschriften ohne besonderen Wert.

## III.

### *Magdeburg.*

#### A. Königliches Staatsarchiv.

Fonds:

- 1) Erzstift Magdeburg.
- 2) Kloster Bergesche Stiftung.
- 3) Kloster Alsleben. Nr. 3. dieses Fonds enthält neben einer sehr schlechten Copie von 1484 von DO II 190 eine von derselben Hand geschriebene Copie eines unbekanntes Benedictus VII. 979 V 23 (S. Anhang).
- 4) Kloster Gottesgnaden.
- 5) Bisthum Halberstadt.
- 6) Kollegiatstift B. Mariae Virg. zu Halberstadt.
- 7) Kloster SS. Johannis baptistae et evangelistae vor Halberstadt.
- 8) Kloster S. Thomae zu Halberstadt.
- 9) Kloster Hadmersleben.
- 10) Kloster Hamersleben. Hierher gehört das erst kürzlich dem Kgl. Staatsarchiv zugegangene Orig. von Honorius II. J-L. 7387, das bis zum Jahre 1899 sich bei der Magdeburger Regierung unter den Akten des Amtes Kloetze befunden hat. Jaffé-Löwenfeld läßt die Bulle fälschlich an Kloster Hadmersleben gerichtet sein.
- 11) Stift Quedlinburg.
- 12) Kloster S. Wiperti in Quedlinburg.
- 13) Kloster Ilsenburg <sup>1)</sup>.

---

1) Von Innocentius II. J-L. 7751 ist hier nur eine Copie saec. XII ex. Den Bemühungen des Herrn Archivrathes Professor Dr. Wäschke in Zerbst, dem wir auch sonst zu großem Dank verpflichtet sind, ist es gelungen, das angebliche Original dieser Urkunde, das einst im Besitze des Professors Lindner in Dessau war, von Wiggert in den Neuen Mittheilungen aus dem Gebiete hist. ant. Forschungen II, 296 gedruckt wurde und dann für verloren galt, in der Universitätsbibliothek in Halle aufzufinden; aber dies Original stellte sich als eine Fälschung saec. XII unter Benutzung und Nachahmung des Originals heraus.

14) Kloster Wanlefsrode. Der Fonds dieser schon bald wieder eingegangenen, zu Ilsenburg gehörigen Propstei, bisher unbekannt, umfaßt nur 2 Nummern: das Orig. der Urkunde des Bischofs Reinhard von Halberstadt (gedruckt Ed. Jacobs, UB. des Klosters Ilsenburg, in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen Band VI, 1, S. 12) und das sehr beschädigte Orig. von Alexander III. J-L. 13295.

Manuscripte:

1) Die zahlreichen Copiare des Erzstifts Magdeburg: Cop. 1a. 2. 3. 5. 6. 6a. 7. 9a. 10. 16. 17. 341.

2) Die Copiare der Stifter und Klöster der Diözese Magdeburg: Cop. 342. 342a. 375a. 390. 398. 417a. 422.

3) Des Bisthums Halberstadt: Cop. 463a. 463b. 464. 466. 467a.

4) Der Stifter und Klöster Halberstädter Diözese: Cop. 671g. 672. 672a. 740. 747a. 753. Letzteres ist das Copiarium monasterii Huysburg saec. XV, dessen Urkunden in den Neuen Mittheilungen aus dem Gebiete histor. antiquar. Forschungen IV, 1 (Halle 1838) in Regestform mitgeteilt sind. Da die Urkunden noch ungedruckt sind, so theile ich sie im Anhang mit. Es sind:

Honorius II. 1128 XII 5. J-L.\* 7326.

Innocentius II. 1135 I 8. J-L.\* 7672.

Hadrianus IV. 1156 VIII 8. J-L.\* 10199.

Alexander III. 1180 II 4. J-L.\* 13605.

Der Celestinus III. J-L. 17532 ist im Cod. dipl. Anhalt. I p. 528 n. 715 aus dieser Handschrift gedruckt worden.

5) Die Quedlinburger Urkunden sind abgeschrieben in: Cop. 805—807. Zu erwähnen sind ferner noch Cop. 1370 b (Diplomatarium monasterii in Roßleben geschrieben von Geisheim 1885/6) und Cop. 1372, letzteres eine moderne Abschrift des Zeitzer Stiftskopiers saec. XV mit unbekanntem Hadrianus IV. für Zeitz (S. Anhang).

Von Akten des Staatsarchivs erwähne ich:

A. Erzstift Magdeburg I. 148

„ „ „ Nachtrag 8

„ „ „ Nachtrag 182.

Die Urkunden des Magdeburger Hochstifts werden zur Zeit von Professor Hertel bearbeitet. Vorarbeiten für dieses Werk liegen vor: a) in dem großen Codex diplomaticus Magdeburgensis des Hallensers Olearius aus den Jahren 1678 bis 1684 = Cop. 2. 3. 16. b) in dem großen Magdeburger-Copiar des Cammermeisters und Archivars Joh. Heinr. Hofmann 1628—1680 = Cop. 9a. c) in den zahlreichen Abschriften Magdeburger Urkunden des Joh. P.

v. Ludewig († 1751) = Cop. 340a—d. d) in den Copialbüchern, die im 19. Jahrhundert der Archivkanzlist Wedding und der Archivar Beyer anlegten. Alle diese Sammlungen waren für uns von Wichtigkeit.

#### B.

Außer dem Königlichen Staatsarchiv befinden sich in Magdeburg noch das Archiv des Klosters U. L. Frauen mit Akten, von denen für uns Sectio I, 1. Posit. nr. 4 in Betracht kam, und das Archiv des Klosters Berge mit dem Privilegienbuch dieses Klosters aus dem 16. Jahrhundert. Das sogenannte „Weiße Buch“ dieses Klosters konnte trotz nachdrücklichen Suchens nicht gefunden werden, kommt auch neben dem ersteren nicht in Betracht.

#### IV.

##### Zerbst.

##### Herzogliches Haus- und Staatsarchiv.

Das Archiv umfaßt, wie bekannt, das Gesamtarchiv des Herzoglichen Hauses, die ehemaligen Archive von Bernburg, Dessau, Köthen und wird zur Zeit von dem Herrn Archivrath Professor Dr. Wäschke einer gründlichen Revision unterzogen.

Fonds:

- 1) Kloster Gernrode.
- 2) Kloster Ballenstädt.
- 3) Propstei Hagenrode. Erhalten ist hier der durch Schum seiner Zeit dem Archiv überwiesene Rest des Originals von Alexander III. J-L. 13422 <sup>1)</sup>.
- 4) Kloster Hecklingen.
- 5) Kloster Mehringen; hier das Orig. von Innocentius II. J-L. 8118.
- 6) Stift Wörlitz.
- 7) Abtei Nienburg a. d. Saale.

---

1) Dieser Rest gehört nicht, wie von Heinemann Cod. dipl. Anhalt. V. p. 406 meint, zu Alexander III. J-L. 13421 für die Abtei Nienburg; denn es steht in dorso (Schrift saec. XV ex. — XVI in.) die Notiz: „Emunitas Alexandri pape tercii super Hagenrode etc.“ Der Rest besteht aus 2 Fragmenten: a) einem Rest des Contextes, der Rota, den oberen Zügen der Papstunterschrift b) dem größten Teil der Zeugenreihen und der Datumzeile. Obwohl nun jene Notiz sich nur auf Fragment a) befindet, wird doch auch Fragment b) zu J-L. 13422 und nicht zu J-L. 13421 gehören, da schwerlich 2 Originale in gleicher Weise zerschnitten sind.

## Manuscripte:

1) 2 unsignierte Copiare des Erzstiftes Magdeburg aus dem Anfang des 15. und dem 16. Jahrhundert.

2) Das bekannte Nienburger Copialbuch saec. XV (G. A. K. 76 vol. II, 569 b nr. 1).

3) ein anderes Copiale desselben Klosters saec. XVI (G. A. vol. VI, 219 b nr. 869), enthaltend außer den bekannten Privilegien einen unbekanntem Innocentius II. (S. Anhang).

Außerdem kamen in Betracht 2 Copiare des Klosters Hecklingen und die Kollektaneen des Oberappellationsgerichtspräsidenten Joh. Christ. Mann aus Zerbst († 1825) mit zahlreichen Urkundenabschriften zur Geschichte von Anhalt (= K. 59 vol. V, 224 c).

## V.

*Dresden.*

## A. Königliches Hauptstaatsarchiv.

Das gesamte Urkundenmaterial ist hier bekanntlich chronologisch fortlaufend geordnet; daher fehlen Repertorien der einzelnen Fonds.

An unbekanntem Urkunden fanden sich:

1) Innocentius II. 1138 I 13 für Kloster Goseck. Orig. (S. Anhang.)

2) Celestinus III. 1196 V 23 für Kloster Zschillen. Orig. (S. Anhang.)

Ferner sind hier Urkunden: des Bisthums Meissen, des Klosters Pegau, des Klosters Lauterberg, des Klosters Pforte, des Klosters Alt-Zelle.

Aeltere Copiare finden sich fast gar nicht. Zahlreiche, meist recht junge Abschriften sind katalogisiert in dem großen handschriftlichen Repertorium „Sammlung der gegenwärtig im Gebrauche befindlichen Verzeichnisse über das Hauptstaatsarchiv im Königreich Sachsen“, Abth. III Band 61—64a und Band 25. — Besonders reich an Urkundenabschriften ist aber die Abtheilung XIV, die 159 Bände umfaßt, darunter die mit ungeheurem Fleiße zusammengeschriebenen Sammlungen von Reinhard; für uns kamen von dieser Abtheilung besonders in Betracht die Bände 6. 43. 50. 56. 57. 64 u. a. mit Urkundenabschriften der Stifter Meissen, Merseburg, Naumburg-Zeitz, des Klosters Zschillen u. a.

**B. Königliche Bibliothek.**

Die Bibliothek enthält vor allem die Nachlässe mehrerer um die Geschichte Sachsens und seiner Urkunden verdienter Männer. a) den des Polyhistor Schöttgen, Abschriften von Urkunden zur Meißnischen Geschichte (= K. 38a und b). b) den des Joh. Christ. Adeling, mit Abschriften von Urkunden zur Meißnischen Geschichte (= Q. 56), zur Thüringischen Geschichte, zur Geschichte von Magdeburg, Merseburg etc. (= Q. 49), zur Geschichte von Naumburg-Zeitz (= a. 1 und 2), in welch' letzterem sich ein unbekannter Eugenius III. für Zeitz (S. Anhang) und der schon oben genannte unbekannte Hadrianus IV. für Zeitz (S. Anhang) befinden, abgeschrieben aus dem Zeitzer Copialbuche saec. XV.

Außerdem kamen in Betracht:

H. 26 (unvollständige Abschrift von Cop. 2 im Staatsarchiv zu Magdeburg), H. 194a (Urkundenabschriften des Klosters Pforte), J. 71 (des Erzstifts Magdeburg).

Aeltere Kopialbücher:

L. 90 Cartul. monast. Bosaviensis saec. XIV.

L. 325 Cartul. Vetus-Cellense saec. XV.

**VI.****Meissen.**

Das Domarchiv enthält als wichtigstes Copialbuch den Liber Theodorici episcopi Misnensis von 1450 (= A. nr. 1a). Außerdem zahlreiche spätere Meißner Copiare, unter denen namentlich das mit großem Fleiße zusammengestellte Diplomatarium Misnicum von Paulus Reinhard wichtig ist (= A. nr. 15—20).

**VII.****Leipzig.****A. Königliche Universitäts-Bibliothek.**

Das wichtigste Manuscript 858i: Corbeiensis monasterii privilegia war im Katalog als nicht vorhanden bezeichnet. Nach längerem Suchen fand ich diese Privilegia im Ms. nr. 861 (Schrift saec. XV).

Außerdem fanden sich Papsturkunden unserer Zeit in guter Ueberlieferung in:

Ms. nr. 20 (Vulgatahandschr.) mit Eugen III. J-L. 9337.

Ms. nr. 272 Varia, darin verschiedene Briefe Leo's IX. (saec. XV).

Ms. nr. 381 Briefe Bernhard's von Clairvaux saec. XIII  
(mit Eugen III.).

### B. Die Deutsche Gesellschaft

sollte nach den Mittheilungen derselben Band I (1856) Heft 1 S. 128 f. Originale von Eugenius III. für Ilseburg J-L. 9199 und Celestinus III. für Kloster Ranshoven in Niederbayern J-L. 17229 besitzen. Sie waren zur Zeit an das Historische Seminar ausgeliehen, konnten aber dort mit Erlaubnis des Herrn Professors Dr. Seeliger benutzt werden.

### C. Die Stadtbibliothek

enthält zwar mehrere Sammlungen von Urkundenabschriften, aber nichts für uns.

## VIII.

### *Zeitz.*

Die Reise nach diesem Orte verlief ergebnislos, da der Stiftssyndikus, der die Schlüssel des Stiftsarchivs in Verwahrung hat, sich allen Bemühungen und Bitten gegenüber ablehnend verhielt. Es befindet sich daselbst das Chartular des Stiftes aus dem 15. Jahrhundert mit den schon oben angeführten, unbekanntem Eugen III. und Hadrian IV. für Zeitz. Ich drucke dieselben in Ermangelung dieser älteren Quelle aus den Abschriften in Dresden und Magdeburg. — Uebrigens muß sich die letztere Urkunde nebst einer anderen Fälschung einer Bulle Hadrian's IV. für das Stephanskloster in Zeitz J-L. † 10044 noch im Original in Zeitz befinden (cf. die Bemerkungen zu der im Anhang gedruckten Urkunde Hadrian's IV. für Zeitz).

---

### 1.

*Benedict VII. nimmt das vom Grafen Gero und seiner Gemahlin Adula gegründete Kloster Alseben auf Bitten des Kaisers Otto und der genannten Gründer in den apostolischen Schutz und bestätigt seine Rechte und Besitzungen.*  
979 Mai 23 (Juni 22).

*Copie von 1484 Magdeburg Staatsarchiv (Stift und Kloster Alsen Nr. 3). — Abschrift dieser Copie in Copiar 340b unter den Collectaneen von Ludewig's, ebenda.*

*Der Text, den die Copie bietet, ist zum Teil unverständlich; doch läßt sich der ursprüngliche Text wiederherstellen, wenn man im ersten Teil der Urkunde eine Reihe von Sätzen und Wörtern ausschaltet, die der Abschreiber irrtümlicherweise aus der Mitte der Urkunde in den Anfang gebracht hat. Im übrigen kann man mit Hilfe der Formeln einen leidlichen Text herstellen.*

*Zur Sache vgl. außer DO II 190 und DH II 44, in dem unsere Urkunde benutzt ist, den Bericht in Thietmar's Chronicon Lib. III c. 9 (ed. Kurze p. 53) und die Ergänzungen, die der Annalista Saxo ad a. 979 zu Thietmar's Bericht hinzufügt (MG. SS. VI p. 627); ferner die richtige Darstellung der Klostergründung in den Annales Magdeburgenses (MG. SS. XVI p. 154).*

*Die Datierung der Urkunde ist in Unordnung. Ein Korrektor hat das ursprüngliche septimo bei den Regierungsjahren Otto's in duodecimo korrigiert, die Urkunde also in das Jahr 979 gesetzt. Auf dieses Jahr paßt auch die indictio septima, das Pontifikatsjahr dagegen weist auf das Jahr 983. Für das Jahr 979 sprechen folgende Gründe: 1) Die oben citierten Berichte geben das Jahr 979 als Gründungsjahr des Klosters an; die Urkunde Otto's II. ist von 979 Mai 20. 2) Die Intervention des Kaisers geschieht durch Boten; im Jahre 983 hätte der Kaiser wie bei J-L. 3818, 3819, 3820, da er in Italien war, sicher persönlich interveniert. 3) Der Gründer, Graf Gero, ist noch am Leben. Er wird in der Formel: *pie igitur petitioni imperatoris ac predictorum fidelium (d. h. des Gero und seiner Gemahlin) assensum prebentes etc.* als noch lebend angesehen und als *fidelis catholiceque fidei cultor* bezeichnet; nach den oben citierten Berichten aber ist Gero am 11. August 979 enthauptet worden. Folglich fällt die Ausstellung der päpstlichen Urkunde vor diesen Zeitpunkt. Diese Argumente erscheinen mir durchschlagender als die in der Vorbemerkung zu DH II 44 für das Jahr 983 geltend gemachten.*

*Sonderbar ist dann allerdings, daß Kaiser- und Papst-Urkunde ungefähr gleichzeitig ausgestellt sind. Vielleicht darf man mit Rücksicht darauf, daß in der *Scriptumzeile* der Monat Juni angegeben ist, in der *Datumzeile* X. kal. iunii in X. kal. iulii korrigieren, die Urkunde also von 979 Juni 22 datiert sein lassen. Für diese Vermutung spricht auch der Umstand, daß an manchen Stellen der Urkunde DO II 190 als Vorlage gedient zu haben scheint. An und für sich aber liegt in der Thatsache, daß beide Urkunden fast gleichzeitig aus-*

gestellt sind, nichts Bedenkliches, da sehr wohl zwischen dem Akt der kaiserlichen Schutzerteilung und der Beurkundung dieses Aktes eine längere Zeit verstrichen sein mag, innerhalb deren Otto's Boten nach Rom pilgerten.

Benedictus episcopus<sup>a)</sup> seruus seruorum Dei. Credite speculationis impellimur cura ac ardore christiane<sup>b)</sup> religionis et studio diuini cultus permouemur<sup>c)</sup> pro uenerabilium locorum percogitare stabilitate<sup>d)</sup> atque Deo seruientium securitate, qualiter anime Christo dicite que se illi<sup>e)</sup> diebus uite earum<sup>f)</sup> seruire decreuerunt,<sup>g)</sup> perseuerent inperturbate nec non et illa maneant finetenus firma que a<sup>h)</sup> christianis<sup>i)</sup> in Dei laude constructa sunt. Dilectus ac spiritualis filius noster<sup>k)</sup> sancte sedis apostolice<sup>l)</sup> dignissimus aduocatus piissime memorie Otto imperator semper augustus limina apostolorum digna deuotione per<sup>m)</sup> nuntios (uisitans, Sicconem<sup>1)</sup> scilicet<sup>n)</sup> fidelem suum comitem et preelectam<sup>o)</sup> Dei ancillam Tectam, retulit se quoddam monasterium a quibusdam fidelibus catholiceque fidei<sup>p)</sup> cultoribus, Gerone scilicet comite et Adula<sup>2)</sup> sua coniuge, inceptum, situm intus castellum quod Alslebin dicitur supra ripam fluminis Sale in campo Assagaw et in comitatu Bigonis comitis, in honorem sancte Dei genitricis semperque uirginis Marie sanctique Ioannis bapliste ac duodecim apostolorum constructum, ut<sup>q)</sup> professus est, in suum suscepisse mundiburdium et ab ipsis Gerone scilicet et Adula dotatum cum consensu filie illius Adulę cum tertia parte hereditatis et proprietatis sue totius in omni<sup>r)</sup> generis utilitatibus ad ipsam hereditatem et proprietatem pertinentibus et huic loco ac congregationi perpetuam<sup>s)</sup> stabilitatem donari expostulauit. Quoniam uero concedenda<sup>t)</sup> sunt que rationabilibus desideriis pertinere<sup>u)</sup> noscuntur, nostri apostulatus auctoritas ad roborandam piam deuotionem sancta loca constituentium<sup>v)</sup>

---

a) episcopus fehlt. b) hier schiebt der Copist den Passus constitutus molestis — incumbere uel ein. c) promouemur. d) hier folgt quod auferre — auctoritate beatissimi. e) illis. f) uite et Petri — per huius; earum ergänze ich aus der Formel. g) decreuerint. h) a fehlt. i) hier ist eingeschoben nostri apostolici — que in rebus. k) nostre. l) hier folgt mobilibus et — possessionibus que. m) pro. n) eius. o) per electam (corr. aus dilectam). p) fide. q) ut fehlt. r) omni; vielleicht ist das vorausgehende in in et zu emendiren. s) vielleicht statt paratam. t) quomō condenda. u) pertinere fehlt. v) vielleicht statt constituentium.

---

1) Erwähnt in DO II 201 (979 IX 27): comitatus eius in pago Altgeuue.  
2) In DO II 190 Adala.

in prestandis priuilegiis debet minime abnegari. Pie igitur <sup>w)</sup> petitioni imperatoris ac predictorum fidelium assensum prebentes, quatenus <sup>x)</sup> priuilegiis sancte Romane et apostolice <sup>y)</sup> sedis ipse locus et monasterium modis omnibus decoretur, ut sub iurisdictione <sup>z)</sup> nostre sancte ecclesie constitutum nullius alterius ecclesie aut secularis alicuius persone iuri ac dictioni submittatur, ac nostra apostolica auctoritate decernimus ut ipsum prefatum monasterium puellarum per caput <sup>a)</sup> formetur, sicuti alia monasteria Quedtlinburg et Gandersheim et alia que in illis partibus iuris nostri <sup>b)</sup> sunt, sub patrocínio et iure sancte Romane et apostolice matris ecclesie cum omnibus que ad illud pertinent permanenda et permanere debent. Statuimus namque sub diuini iudicii obtestatione <sup>c)</sup> et beati Petri apostolorum principis nostreque humilitatis <sup>d)</sup> interdictione ut <sup>e)</sup> nulli unquam abbatissa cum congregatione aliquod terreni famulaminis debeant preter tantum pro christianis communem <sup>f)</sup> orationem. Et <sup>g)</sup> nullus regum, nullus episcoporum aut comitum aut aliqua iudiciaria uel secularis persona homines <sup>h)</sup> ad eundem locum pertinentes comitum placitis <sup>i)</sup> aut ulla redibitione uel opere audeat inquietare, sed quicquid modo a predictis fidelibus uel regibus uel ab aliis christianis habent uel acquisituri <sup>k)</sup> sunt, abbatissa cum sanctismonialibus ordinando constituat atque disponat. Et nullus hominum in quolibet ordine aut <sup>l)</sup> ministerio <sup>m)</sup> constitutus moleste <sup>n)</sup> causis eiusdem monasterii incumbere uel de possessionibus siue rebus quoquo modo auferre presumat. Promulgantes nempe <sup>o)</sup> et hoc auctoritate beatissimi Petri <sup>p)</sup> apostolorum principis coram Deo et terribili eius futuro examine per huius <sup>q)</sup> nostri apostolici <sup>r)</sup> priuilegii constitutionem sancimus <sup>s)</sup> ut universa que in rebus mobilibus et immobilibus oblata et concessa sunt, nec non et possessiones <sup>t)</sup> que a Gerone <sup>u)</sup> et Adula siue regibus et principibus seu quibuslibet Christi fidelibus collate sunt uel fuerint <sup>v)</sup> in posterum, inconcussa stabilitate ad

---

*w) igitur fehlt; die Ergänzung ist freilich unsicher. x) quatenus fehlt und ist dem Sinne nach ergänzt. y) apostolicis. z) iurisdictionis. a) per caput bis Gandersheim wörtlich von DH II 44 übernommen. b) nostris. c) operatione. d) humili absit. e) von ut bis famulaminis von DH II 44 übernommen, ebenso der folgende Satz. f) cōem; der jüngere Copist las daraus cautionem. g) oder ut. h) omnes. i) placit. k) acquisiti. l) et. m) misterio. n) das Folgende emendire ich nach J-L. 3811; die Copie hat molestis causas eiusdem monasterio possessionibus siue rebus incumbere uel quod auferre presumant. o) corr. aus namque. p) Petri — huius fehlt; ergänzt nach J-L. 3811 und nach Note f. q) apostolici aut. r) sanctissimus. s) possessionibus. t) Jerone. u) future.*

ius et dominium<sup>v)</sup> ipsius monasterii perpetuis temporibus perseuerent et profecto ad Dei laudem ipsum monasterium secure subiectum iuri ac patrocinio sancte sedis apostolice ac mundiburdio domini imperatoris bene dotatum et in melius dotandum permaneat. Addidimus namque liberam electionis<sup>w)</sup> confirmationem, ut quociescumque euenerit quod<sup>x)</sup> mater monasterii uitam presentem mutauerit, Deum timentem personam securam inter se eligendi<sup>y)</sup> habeant potestatem. Imperatorem defensorem appellent<sup>z)</sup> et ipse preelecte inter se abbatisse procurationem<sup>a)</sup> commendet.<sup>b)</sup> Episcopus uero,<sup>c)</sup> in cuius diocesi commorantur, de omni seruitio immunes<sup>d)</sup> relinquat. Ipsius loci<sup>e)</sup> aduocatum, ubi eis placuerit, timentem Deum et stabilitati fauentem secure perquirant.<sup>f)</sup> Si quis autem, quod non obtamus,<sup>g)</sup> nefario ausu presumpserit hec que a<sup>h)</sup> nobis pro stabilitate ipsius monasterii statuta sunt, transgredi,<sup>i)</sup> sciat se anatematis uinculo innodatum et cum<sup>k)</sup> diabulo et omnibus impiis eterni incendii atrocissimo supplicio deputatum. Ad uero qui pio intuitu custos et auxiliator ac obseruator extiterit, omnimodo benedictionis<sup>l)</sup> gratiam omniumque suorum peccatorum absolutionem et indulgentiam et celestis uite beatitudinem cum sanctis et electis omnibus a misericordissimo domino Deo nostro consequi mereatur<sup>m)</sup> in secula seculorum.

Scriptum per manus Steffani scriniarii<sup>n)</sup> sancte Romane ecclesie, mense iunii, indictione<sup>o)</sup> septima.

Datum decima calendas iunii per manus Steffani primicerii sancte sedis apostolice, anno pontificatus domni Benedicti sanctissimi septimi pape nono, imperante domno nostro Ottone a Deo coronato magno et pacifico imperatore anno duodecimo<sup>p)</sup>; feliciter amen.<sup>q)</sup>

## 2.

*Honorius II. nimmt das Kloster Huysburg in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen und die freie Abtwahl.*

*Lateran 1128 Dezember 5.*

---

v) dominatui. w) libram dilectionem. x) quod *fehlt*. y) eligendam. z) appellant; *dieser Satz ist von DH II 44 übernommen*. a) procuratione. b) commendent, *statt dessen bietet DH 44 et ipsi—commendent*. c) uero *durchstrichen*. d) immunem. e) ipsum locum; *dieser Satz ist von DH II 44 übernommen*. f) perquirent. g) obstamus. h) a *fehlt*. i) transgredi *fehlt*. k) cum *fehlt*. l) benedictione. m) mereantur. n) scriniari. o) dictione. p) *das ursprüngliche septimo ist durchgestrichen und von einer jüngeren Hand s. XV—XVI durch duodecimo ersetzt*. q) actum.

*Copiarium monasterii Huysburg saec. XV Magdeburg Staatsarchiv Cop. 753 fol. 15'16. — Halberstädter Copiar saec. XVII/XVIII, ebenda Cop. 466 fol. 307'1308 (aus dem vorigen).*

*J.\* 5275. J.-L.\* 7326. Regest in den Neuen Mittheilungen aus dem Gebiet hist.-ant. Forschungen IV Heft 1 S. 9.*

Honorius episcopus<sup>a)</sup> seruus seruorum Dei. Dilecto filio Alfredo abbati monasterii sancte Marie in Huisburch eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ex iniuncto<sup>b)</sup> nobis a Deo apostolatus officio conuenit nos religiosos uiros diligere et eorum loca paterne pietatis munimine defensare. Ideoque, dilecte in Domino fili Alfredo abbas, tuis iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium<sup>c)</sup> sancte Marie Huysburch, cui Domino auctore preesse cognosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et<sup>d)</sup> scripti nostri pagina communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presenciarum iuste et legitime possidet, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Quecumque preterea in futurum concessione pontificum, liberalitate<sup>e)</sup> regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis poterit adipisci, quita uobis et integra conseruentur, salua nimirum dyocesani episcopi iusticia et reuerentia. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate, nullus ibi qualibet surreptionis astutia uel uolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu aut pars consilii sanioris de suo uel de alieno, si oportuerit, collegio secundum Dei timorem prouiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre<sup>f)</sup> uel ablatas retinere minuire uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum<sup>g)</sup> pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc constitucionis nostre paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei ac domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis au-

a) episcopus fehlt. b) iniuncto. c) tuis — monasterium fehlt; cod. hat nach abbas sofort monasterii sancte Marie etc. d) sub — et fehlt; cod. hat nach cognosceris sofort scripti nostri etc. e) libertate. f) auferre. g) eorum fehlt.

tem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus <sup>h)</sup> et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Datum Laterani nonis decembris, indictione duodecima, anno incarnationis dominice M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>XXVIII<sup>o</sup>, pontificatus autem domini Honorii pape secundi anno quarto.

h) quamuis.

### 3.

*Innocenz II. bestätigt dem Abte des Klosters Nienburg a. d. Saale auf Bitten des Königs Lothar die von den Päpsten Benedict und Leo gewährten Rechte des Gebrauchs der Mitra an den hohen Marienfesttagen und der Predigt.*  
Lüttich (1131) April 1.

*Nienburger Copialbuch saec. XVI Zerst Herzogl. Haupt- und Staats-Archiv G. A. Vol. VI 219b nr. 869 fol. 1'.*

Innocentius episcopus seruus <sup>a)</sup> seruorum Dei. Dilecto filio A. Nigenbergensi abbati salutem et apostolicam benedictionem. Dignitatem uel persone tue uel ecclesie, cui Deo auctore presides, per predecessorum nostrorum priuilegia traditam nos quoque prestante Deo inconuulsam <sup>b)</sup> et illibatam uolumus conseruari. Idcirco, fili charissime et <sup>c)</sup> Nigenbergensis abbas, per interuentum dilecti filii nostri Lotharii illustrissimi regis presentis decreti auctoritate tibi <sup>d)</sup> successoribusque tuis concedimus in precipuis <sup>e)</sup> solennitatibus in honore beate Dei genitricis Marie mitra indui et populum infra monasterium uel cellas uestras <sup>f)</sup> docere quę ad anime salutem <sup>g)</sup> attinent, sicut predecessoribus tuis a sancte Romane ecclesie pontificibus Benedicto <sup>1)</sup> et Leone <sup>2)</sup> est concessum. Tuum uero est sancte Romane ecclesie deuocius obedire et ita circa tuam tuorumque subiectorum salutem sollicitum esse, ut hac semper gratia dignior habearis. Datum Leodii kalendas aprilis.

a) seruus fehlt. b) im Text ist nur in und Isam lesbar. c) statt A.? d) tua. e) vor solennitatibus ist getilgt festiuitatibus. f) nostras. g) salutis.

1) Eine Urkunde eines P. Benedict mit derartigem Inhalt ist nicht bekannt; in Benedict VII. J-L. 3818 und Benedict VIII. J-L. 4059 kommt nichts derartiges vor. 2) In Leo IX. J-L. 4335 findet sich folgender Passus: Concedimus . . . , ut tu (der Abt) tuique successores in honore sanctę Mariae Dei genitricis missas celebretis in dalmaticis et sandaliis. Darauf können sich aber obige Worte schwerlich beziehen.

## 4.

*Innocenz II. nimmt das Kloster Huysburg unter dem Abte Ekbert in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen und die freie Abtswahl. Pisa 1135 Juni<sup>1)</sup> 8.*

*Copiarium monasterii Huysburg saec. XV Magdeburg Staats-Archiv Cop. 753 fol. 26|26'.*

*J.\* 5482. J-L.\* 7672. Regest in den Neuen Mittheilungen aus dem Gebiet hist. ant. Forschungen IV Heft 1 S. 9.*

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Heckberto abbati monasterii beate Marie Huysburgensis eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum Desiderium quod ad<sup>a)</sup> religionis propositum pertinere monstratur, auctore Deo sine aliqua est dilatione complendum. Eapropter, dilecte in Domino fili Heberte abbas, tuis rationabilibus postulationibus clementer annimus et beate Marie Huysburgense monasterium, cui disponente Domino presse dinosceris, apostolice sedis patrocinio comunimus<sup>b)</sup>. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et integra permaneant. Obeunte te nunc uero eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus inibi qualibet surreptionis astutia siue uolencia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris de suo uel de alieno, si necessitas fuerit, collegio secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli episcoporum seu aliquorum principum liceat prefatum cenobium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minere aut aliquibus exactionibus fatigare, sed<sup>c)</sup> omnia integra conseruentur, eorum<sup>d)</sup> pro quorum gubernacione et sustentacione concessa sunt usibus profutura, salua nimirum diocesani episcopi debita reuerencia. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona

<sup>a)</sup> quod ad nachträglich vom Schreiber eingefügt. <sup>b)</sup> comuniuimus. <sup>c)</sup> seded. <sup>d)</sup> eorum fehlt. <sup>e)</sup> inpostrum.

1) Jaffé-Löwenfeld läßt die Urkunde nach dem Regest in den Mittheilungen fälschlich am 8. Januar ausgestellt sein; das Copialbuch hat aber deutlich: VI idus iunii.

hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam uenire presumpserit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere<sup>f)</sup> de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Seruantibus<sup>g)</sup> autem sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et aput districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Datum Pisis per manum Aimerici<sup>h)</sup> sancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis et cancellarii, VI. idus iunii, indictione XIII incarnationis dominice anno M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>XXXV, pontificatus uero domini Innocencii pape secundi anno VI<sup>o</sup>.

f) existere et. g) corr. aus Conseruantibus. h) Almerici.

## 5.

*Innocenz II. nimmt das Kloster Goseck unter dem Abte Nenterus in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm die Regel des h. Benedict sowie die Besitzungen.* Rom 1138 Januar 13.

*Orig. Dresden Hauptstaatsarchiv nr. 49. — Moderne Abschriften saec. XIX, ebenda, Abth. XIV Band 121 nr. 84.*

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTO FILIO NENTERO<sup>1)</sup> ABBATI MONASTERII GOSENSIS EIVSQUE SVCCESORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Ad hoc uniuersalis ecclesie cura nobis a prouisore omnium honorum Deo nobis commissa est, ut religiosas diligamus personas et beneplacentem religionem studeamus modis | omnibus propagare. Nec enim gratus aliquando Deo famulatus impenditur, nisi ex caritatis radice procedens a puritate religionis fuerit conseruatus. Hoc nimirum affectionis | intuitu, dilecte in Domino fili Nentere abbas, tuis rationabilibus postulationibus clementer annuimus et Gossense monasterium, cui Deo auctore | presides, apostolicę sedis priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes ut ordo monasticus qui secundum beati Benedicti regulam ibidem noscitur institutus, futuris perpetuis temporibus inuiolabi-

1) Ueber den Abt Nenterus vgl. *Thuringia sacra* p. 615—621.

liter conseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem cenobium in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Nulli ergo omnino hominum liceat prefatum monasterium seu res ad ipsum pertinentes temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere | aut aliquibus uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua nimirum dyocesa|ni episcopi debita reuerentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertio|ue commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat et a sacratissimo, corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo ex|amine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud di|strictum iudicem premia ęterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Petrus card. presb. tit. sanctę Susannę ss.

† Ego Gerardus presb. card. tit. sanctę Crucis in Hierusalem ss.

† Ego Lucas presb. card. tit. sanctorum Iohannis [et Pauli] ss.

† Ego Grisogonus diac. card. sanctę Marię in Porticu ss.

Data Rome per manum AIMERICI sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii, idibus ianuarii, indictione I, incarnationis dominicę anno M<sup>o</sup>.C<sup>o</sup>.XXX<sup>o</sup>.VIII<sup>o</sup>, pontificatus uero domni INNocentii [pape II anno] VIII.

B. dep.

## 6.

*Eugen III. nimmt die Kirche zu Zeitz unter dem Propste Udo in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die einzeln aufgeführten Besitzungen, die der Bischof Udo von Naumburg der Kirche geschenkt und durch Urkunden überwiesen hat.* — —

*Abschrift in der Adelung'schen Sammlung „Urkunden über das*

Stift Naumburg-Zeitz“ Band I Dresden Königl. Bibliothek Ms. a. 1 nr. 4.

Diese Abschrift stammt „aus dem Stift-Zeitzischen Copial-Buche“ (= *Chartularium Cicense saec. XV Zeitz Stiftsarchiv*).

Die Zeit der Urkunde wird bestimmt durch die Erwähnung des Bischofs Udo von Naumburg und seiner für das Zeitzer Stift ausgestellten Urkunde. Diese Urkunde ist vom 13. April 1147 (Dobenecker, *Regesta Thuringiae I nr. 1571*). Da nun Udo nach der *Fundatio coenobii Bigaugiensis* (ed. J. J. Mader (1664) S. 260: „anno 1148 Udo Czizensis episcopus ab Ierosolymis rediens naufragio periit“ vgl. auch Lepsius, *Geschichte der Bischöfe des Hochstiftes Naumburg*, S. 46 und S. 152 Anm. 143) auf der Rückfahrt vom zweiten Kreuzzuge seinen Tod fand, andererseits in unserer Urkunde offenbar als noch am Leben befindlich vorausgesetzt wird, so muß die Urkunde innerhalb der Zeit vom 13. April 1147—1148 ausgestellt sein.

Als Vorurkunde wird unsere Urkunde citiert und benutzt in der Urkunde Gregor's IX. 1230 April 4 (Potthast Reg. 8518; gedruckt Lepsius a. a. O. I, S. 288 nr. 60; cf. auch Dobenecker, *Regesta Thuringiae, II nr. 57*).

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Vdoni Cizensis ecclesie preposito eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonicè substituendis in perpetuum<sup>a)</sup>. Pie postulatio uoluntatis effectū debet prosequente compleri, quatinus et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Quapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua diuino<sup>b)</sup> mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti<sup>c)</sup> priuilegio communimus. Statuentes ut quascunq; possessiones quecunq; bona ipsa ecclesia tam in honoribus quam in redditibus seu aliis in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: Westorp, Holsane, Ozedo, in Ciza IIII talenta, Malinam, in ipsa ciuitate capellam beati Nicolai, in uilla que dicitur Owa XLII scrobones et curtim, in Drogelitze IIII mansos, in Wirwiza VIII mansos et dimidium cum prato et uirgultis sibi adiacentibus, in Iusnize VII mansos, quemadmodum a uenera-

a) dazu Amen.    b) domino.    c) scripta.

bili fratre nostro <sup>d)</sup> Vdone Cizensi episcopo ecclesie uestre concessa sunt et scripto suo confirmata <sup>1)</sup>). Decernimus ergo ut nulli omnino hominum <sup>e)</sup> liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere <sup>f)</sup> seu aliquibus uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et Cizensis episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque <sup>g)</sup> se diuino iudicio existere de <sup>h)</sup> perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus <sup>i)</sup> sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen.

d) uestro. e) homini. f) *im cod. durchgestrichen.* g) *im cod. corr. in reumque.* h) *im cod. durchgestrichen.* i) suadentibus.

1) Die Urkunde des Bischofs Udo vom 13. (9.) April 1147 ist gedruckt bei Schöttgen, Markgraf Konrad S. 302 nr. 17.

## 7.

a. Bischof Wichmann von Naumburg-Zeitz bestätigt auf Bitten des Zeitzer Kanonikers Hartmann die von diesem zu Lebzeiten des nunmehr verstorbenen Bischofs Udo gemachten Schenkungen zu Gunsten der Zeitzer Kanoniker und zählt diese Schenkungen auf.

Orig. <sup>1)</sup> Magdeburg Staatsarchiv, Depos. Stiftsarchiv Zeitz nr. 4. — Copie im Chartularium Cicense (saec. XV) Zeitz Stiftsarchiv. — Abschrift Adelung's Dresden Kgl. Bibl. Ms. a. 1 nr. 6 (ex Chart. Cicensi). — Abschrift Wedding's (a. 1859/60) Magdeburg Staats-A. Cop. 1372 fol. 4j5 (ex Chartulario Cicensi).

1) Herr Dr. F. Rosenfeld hatte die Güte, das Original für mich zu kollationieren.

b. Hadrian IV. bestätigt den Zeitzer Kanonikern die Schenkungen des Kanonikers Hartmann. Rom St. Peter 1155 April 30.

Copie im Chartularium Cicense saec. XV fol. 44 Zeitz Stiftsarchiv (mir zur Zeit nicht zugänglich) angeblich „von dem Originale“.

— Abschrift Adelung's Dresden Königl. Bibl. Ms. a. 1 vol. I Urk. nr. 8 (aus dem vorigen). [A]. — Abschrift H. Wedding's von 1859/60 Magdeburg Staatsarchiv Cop. 1372 pag. 6 (aus demselben) [B].

Das Orig. dieser Urkunde soll nach Lepsius, *Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg*, S. 154 Anm. 160 im Stiftsarchiv zu Zeitz sein (vgl. auch Dobenecker, *Regesta diplomatica hist. Thuringiae*, II nr. 92). Das wird ein Irrtum sein. Nach eingezogenen Erkundigungen ist es dort nicht; das gesamte Urkundenmaterial jenes Archivs ist ins Königl. Staatsarchiv nach Magdeburg gekommen. Vielleicht hilft eine Notiz im Ms. boruss. Fol. 504 der Berliner Königl. Bibliothek auf die richtige Spur; danach befände sich das Orig. in *archivo ecclesiae s. Michaelis d. h. dem Archiv der Zeitzer Pfarrkirche*; die Stiftskirche ist den Aposteln Peter und Paul geweiht.

Die Urkunde ist eine Fälschung wie die einen Tag früher erlassene Urkunde für die Nonnen von S. Stephan in Zeitz J.-L. † 10044. Zu Grunde liegt die Urkunde des Bischofs Wichmann von Naumburg, die ich zum Vergleich hier neben abdrucke. —

Auffallend ist jedoch, daß gegen den ersten Teil der Urkunde, die Kardinalsunterschriften und die Datierung nichts einzuwenden ist. Ich vermute, daß das Zeitzer Stift in der That eine Urkunde Hadrian's IV. erhalten hat, die aber den Empfängern nicht genügte, weil sie die Schenkung Hartmanns nur in den üblichen allgemein gehaltenen Ausdrücken bestätigte. Man ersetzte daher die echte Urkunde durch eine andere, in der an die Stelle der Formeln die ausführliche Aufzählung der Schenkung mit den Worten der Urkunde Wichmann's trat.

Ueber die Zeit der Fälschung kann ich einstweilen nichts Näheres sagen.

a.

Religiosis desiderii dignum est facilem prebere consensum, ut deuotio fidelis facilem sorciatur effectum. Eapropter apparenter christianę religionis tam presentibus quam futuris professoribus innotescat, qualiter Hartmannus ecclesię Cicensis Dei gratia canonicus, amore patrie celestis in-

b.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dominis prelati et subditis Cizensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Sicut sancta Romana ecclesia sinum<sup>a)</sup> pietatis et gremium misericordie uniuersis ad se confugientibus patefacere consuevit<sup>b)</sup>, ita equum iudicatur<sup>c)</sup> facilem prebere

a) lumen B. b) fehlt in A. c) iudicat A.

a.

ductus, animę suę pro modulo suo consulendo, | pro diuinę laudis etiam in prefata ecclesia incremento, adhuc episcopo Vdone domino suo superstite, bona quedam ob fratrum temporibus certis consolationem in honorem<sup>a)</sup> Dei et beatorum apostolorum Petri | et Pauli dare disposuerit. Ipso autem tardius effectum propositi quam uellet assequente processuque temporis dilatione facta, ego Wicmannus Nuenburgensis ac Cicensis episcopus iustis eius demum postulationibus annuendo, ne speratę mercedis fructu cassaretur, pro uiribus enitebar. Dedit itaque in honorem<sup>a</sup> Deo et beatis Petro et Paulo apostolis predictus idem canonicus Hartmannus in uilla Ivsniza dicta VI mansos et dimidium, ut cuique fratrum anniuersarii sui reuolutione ob memoriam sui perpetuam nummi octo presententur, ministris altaris VI, scolaribus IIII<sup>or</sup>, ecclesiastico II<sup>o</sup>. Constituit preterea ut usus balneorum inobsoletus post dies XIII<sup>im</sup> ex bonis predictis semper habeatur fratribusque commode balneatis pauperes subintroducantur. Eadem autem balnea in quadam parte curie fratrum secretiore huic tantum inuariabiliter deputatę negotio, fratrum omnium consilio communicato, fieri sollerter ordinauit.

a) h übergeschrieben.

b.

assensum iusta postulantibus. Eapropter Hartmanni, Sigefridi quoque et Friderici dilectorum filiorum nostrorum ac ecclesie uestre<sup>d)</sup> canonicorum deuotionem erga beatum Petrum et nos ipsos attendentes, iustis ac deuotis ipsorum petitionibus clementer annuimus et oblationes illas quas predictus *Hartmannus anime sue salubriter consulendo in honorem Dei<sup>e)</sup> et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli diuersis seu certis temporibus ad consolationem fratrum ut frater fidelis ordinauit, in defensione nostra confirmamus et confirmando approbamus. Dedit itaque ad decorem domus Dei et beatis apostolis Petri et Pauli<sup>f)</sup> in uilla Iusniza<sup>g)</sup> dicta VI mansos et dimidium, ut in memoria obitus sui cuique fratrum VIII<sup>to</sup> presententur nummi<sup>h)</sup>, ministris altaris VI<sup>o</sup>, scolaribus IV<sup>or</sup>, ecclesiastico II. Constituit preterea ut ex predictis sumptibus usus balneorum post quatuordecim dies sine intermissione habeantur<sup>k)</sup> et fratribus balneatis pauperes balneandi introducantur. Quandam etiam partem curie, communicato fratrum consilio, huic tantum deputauit negotio; balneorum magistro V solidos et IV, quibus pauperes reficiantur, predictis assignauit. Duos etiam mansos in uilla Grodzian dicta fratribus eisdem tradidit, quibus<sup>l)</sup> in festo beati Gregorii*

d) nostre B. e) domini A. f) sic g) Nisnicza B. h) minimi A. i) fehlt in B. k) habeatur A. l) quibus ut A.

a.

Balneorum magistro V solidos deputavit et IIII<sup>or</sup> quibus pauperes reficiantur predictis annotavit. Duos etiam mansos in uilla Grodizan dicta frater isdem fratribus prememoratis contradidit, quibus in beati festo Gregorii nummorum itidem octo ut supra collatione tanquam in nataliciis apostolorum consolentur. Ad hec mansos duos in uilla Wozh appellata in festo beate Marie Magdalene simili denotavit solatio. Curias duas, unam in uico Buzauensi, alteram iuxta riuulum, in usus fratrum predicatorum adunavit. Ordinavit inter cetera ut quicquid supra uiginti IIII<sup>or</sup> solidos et nouem solidos, quos ad ligna, quibus fiant balnea, conquirenda delegit, preter hos quos supra prouisorii balneorum pauperibusque ac ministris altaris dari fidelius instituit, residuum inueniatur, ad omelias duas quas diligentissime conscriptas Deo et beatis Petro et Paulo apostolis tradiderat, et ad balneorum instrumenta reparanda conseruetur. Precipimus ergo, ut idem frater suorum assensu fratrum fieri deuocius acclamabat, auctoritate patris et filii et spiritus sancti et apostolorum Petri et Pauli et nostra, ne quis hanc privilegii paginam presentium seu futurorum presumat permutare,

b.

pape ut in nataliciis apostolorum consolatione<sup>m)</sup> VIII nummorum consolentur. Ad hec duos mansos in uilla Woz<sup>n)</sup> appellata in festo beate Marie Magdalene simili denotavit solatio. Ordinavit inter cetera ut quicquid supra XXIII<sup>or</sup> solidos et IX solidos, quos ad ligna conquirenda, quibus balnea fiant, delegit, et preter hos quos supra prouisorii balneorum, pauperibus quoque ac ministris altaris dari instituit, residuum inueniatur, ad omelias<sup>o)</sup> duas quas diligentissime conscriptas Deo<sup>p)</sup> et beatis apostolis Petro et Paulo obtulit, et<sup>q)</sup> ad balneorum instrumenta reparanda conseruetur. Precipimus ergo, ne idem frater in suo frustretur benefacto, auctoritate patris et filii et spiritus sancti et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra, ne quis hanc privilegii paginam sigilli nostri impressione roboratam presentium seu futurorum presumat permutare uel aliqua<sup>r)</sup> industria annullare, uerum ipsam ratam et inconvulsam studeat conseruare. Verum tamen si quis illam, quod absit, temere aggressus attenuare uel permutare presumserit, si secundo tertioque commonitus condigna satisfactione non penituerit, sciat se districte ultioni subiaccere fiatque a sacratissimi<sup>s)</sup> corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi communionem semper

m) statt collatione. n) Wocz B. o) homelias A. p) domino A. q) ut B. r) aliquid A. s) sanctissimi.

a.

uerum ipsam illibatam studeat<sup>b)</sup> conseruare. At si quis illam, quod absit, temere aggressus attenuare seu permutare presumpserit<sup>c)</sup>, si secundo tercioue commonitus condigna satisfactione non penituerit, sciat se districte ultioni subiacere fiatque a sacratissimi corporis ac sanguinis domini nostri Iesu Christi communionem semper alienus.

Ego Wicmannus sancte Nuenburgensis ecclesie episcopus in publico Cicensis ecclesie canonice capitulo his assensum prebui et sigilli mei inpressione presentem paginam firmani.

Huius rei testes sunt: Vdo prepositus, Bermarus decanus, Sifridus custos, Diepoldus magister, Henricus, Rudolfus, Gozperus, Martinus, Edelgerus, Offo, Billunc; nobiles: Heithenricus de Weta, Cönradius de Breidenböch, Diepoldus de Salsiz; ministeriales: Martinus, Heinricus, Hertwigus, Gerhardus, Gumbertus.

(L. S.)

b.

*alienus. Amen.*<sup>d)</sup>

- \* Ego Wido presb. card. ecclesie s. Grisogoni.<sup>e)</sup>
- \* Ego Octavianus presb. card. ecclesie s. Cecilie.
- \* Ego Iohannes presb. card. ecclesie s. Martini et Siluestri.
- \* Ego Gerardus<sup>f)</sup> diac. card. ecclesie s. Marie in Via lata.
- \* Ego Aribertus presb. card. ecclesie s. Anastasie.
- \* Ego Bernardus presb. card. templi s. Clementis.

Datum Rome apud s. Petrum per manum Rudlandi sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii, II. kal. maii, indictione III, incarnationis dominice anno M.CLV, pontificatus uero domini Adriani IV pape anno I<sup>mo</sup>.

b) studeant. c) corr. aus presumpserit.

d) Amen fehlt in A; die richtig gezeichnete, aber mit der Devise Eugens III. ausgestattete Rota ist in A durchstrichen. B läßt die Zeugen aus.  
u) Grisogerii A. v) Bicardus A.

## 8.

*Hadrian IV. nimmt das Kloster Huysburg unter dem Abt Tegenon in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm die genannten Besitzungen. Narni 1156 August 8.*

*Copiarium monasterii Huysburg saec. XV Magdeburg Staatsarchiv Cop. 753 fol. 27<sup>1</sup>/28.*

*J.\* 6943. J.-L.\* 10199. Regest in den Neuen Mittheilungen aus dem Gebiet hist. ant. Forschungen IV Heft 1 S. 10.*

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Tegenoni<sup>a)</sup> abbati ecclesie sancte Marie in Huysburch eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et pefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus<sup>b)</sup>. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia in presenciarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum et principum, oblacione fidelium<sup>c)</sup> seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ex dono Richardi canonici ecclesie beati Stephani curiam unam in ciuitate Halberstadensi, quicquid iuris habueritis in Badesleuen, in Uplinge, in Dedeleue, in Vogelstorp, in Tingelstede, in Eylenstede, in Nygendorp, in Quenstede, in Serkestede, in Tietuorde, in Erkestede, in Ricbertiggerode<sup>d)</sup>, in Anderbek, in Nienstede et decimam animalium in Kowelle. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat supradictam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere seu quibuscumque uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur, eorum pro quorum gubernacione et sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc

---

a) Tegenoni nachgetragen von derselben Hand. b) communiuimus. c) fidelium fehlt. d) zuerst Ricbtiggerode, dann von derselben Hand corr.

nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi presumptionem suam<sup>e)</sup> congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque si diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Datum Narnis per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et<sup>f)</sup> cancellarii, VI<sup>o</sup>. idus augusti, indictione quarta, incarnationis anno dominice M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>LVI<sup>o</sup>, pontificatus uero domini Adriani pape quarti anno secundo.

e) suam fehlt. f) et fehlt.

## 9.

*Alexander III. nimmt das Kloster Huysburg unter dem Abt Otto nach dem Vorgange Honorius' II., Innocenz' II. und Eugens III. in den apostolischen Schutz, erteilt dem Abt und seinen Nachfolgern besondere Vorrechte und bestätigt dem Kloster die Besitzungen, Sepultur und andere Rechte.*  
Velletri (1180) Februar 4.

*Copiarium monasterii Huysburg saec. XV Magdeburg Staatsarchiv Cop. 753 fol. 21<sup>1</sup>/22. — Fragment im Ms. boruss. Quart 84 saec. XVIII ex. Berlin Königl. Bibl. fol. 49 (aus dem vorigen).*

*J.\* 8782. J-L.\* 13605. Regest in den Neuen Mittheilungen aus dem Gebiet hist. ant. Forschungen IV Heft 1 S. 13.*

Alexänder<sup>a)</sup> episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Ottoni abbati sancte<sup>b)</sup> Marie in Huysburch et eius successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ex iniuncto<sup>c)</sup> nobis a Deo apostolatus officio conuenit nos religiosos uiros diligere et eorum loca paterne pietatis munimine defensare. Eapropter, dilecte in Domino fili Otto abbas, tuis iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium beate Marie Huysburchgense, cui auctore Deo preesse dinosceris, ad exemplar predecessorum nostrorum Honorii, Innocencii, Eugenii<sup>1)</sup> sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti

a) Alexander. b) sancte Marie von derselben Hand am Rande nachgefügt.  
c) iniuncto.

1) Eine Urkunde Eugens III. ist nicht erhalten.

priuilegio comunimus.<sup>d)</sup> Et sicut persone tue specialiter mitram, dalmaticam, sandalia<sup>e)</sup> et anulum<sup>f)</sup> portare concessimus, ita omnibus successoribus tuis in solempnitatibus sanctorum et in festiuis processionibus atque synodis usum mitre apostolica auctoritate concedimus. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presenciarum iuste et canonice possidet aut in futurum oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus, ut<sup>g)</sup> eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat,<sup>h)</sup> salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a<sup>i)</sup> quibus mortuorum corpora assumuntur. Nulli preterea archidiaconorum fas sit familiam prefati monasterii per synodum contra antiquam consuetudinem indebite fatigare, sed solius abbatis dispositioni et iudicio ipsius seruentur. Adicientes eciam ut, cum commune interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, pulsatis caute tintinnabulis uno uel duobus ad conuocandos fratres, exclusis excommunicatis et interdictis, diuina officia temperantius celebrare. Decernimus ergo ut nulli mortalium liceat aduocatiam<sup>k)</sup> ipsius ecclesie quasi beneficiario iure in hereditatem sibi ascribere nec aliquis prefate ecclesie aduocatus constituatur, nisi quem loci ipsius abbas sibi elegerit, ita ut, si inutilis uel grauis fuerit hominibus ecclesie, liceat episcopo<sup>l)</sup> apostolica auctoritate eo remoto alium pro uoluntate abbatis statuere. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona contra<sup>m)</sup> hanc nostre constitucionis paginam prefatum monasterium temere perturbare<sup>n)</sup>, temptauerit secundo tercioue commonita, si non satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat et a communione corporis Christi publica segregata in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi. Amen. Amen. Datum Velletri<sup>p)</sup> II. nonas februarii.

---

d) comunimus. e) scandalia. f) anulum. g) et. h) obd.<sup>st</sup> i) a fehlt. k) aduociam. l) folgt al, vom Schreiber etwas undeutlich geschrieben, als ob er die Vorlage nicht hätte lesen können. m) über der Linie nachgefügt. n) perturbaret. p) Vellentri.

## 10.

*Celestin III. bestätigt dem Propst und den Kanonikern von S. Nicolai in Stendal auf Bitten des Grafen Heinrich, des Gründers der Stendaler Kirche, das Recht auf unentgeltlichen Empfang der durch den Diözesanbischof zu erteilenden sacramenta ecclesiastica.*

*Rom St. Peter 1191 August 7.*

*Orig. Berlin Geh. Staatsarchiv (Domstift Stendal Nr. 11).*

*J\*. 10315. J-L\*. 16738. Notiz bei Riedel Cod. dipl. Brand. I. V. 26.*

*Die Urkunde ist eine wörtliche Wiederholung von Clemens III. J-L. 16437.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . . preposito et fratribus sancti Nicolai in Stendale salutem et apostolicam benedictionem. Etsi uniuersarum ecclesiarum.

Datum Rome apud sanctum Petrum VII. idus augusti pontificatus nostri anno primo.

B.

## 11.

*Celestin III. bestätigt dem Propste und den Kanonikern von S. Nicolai in Stendal die Sendfreiheit ihrer Kirche und ihre Exemption von jedem geistlichen Gerichte.*

*Rom St. Peter 1191 August 7.*

*Orig. Berlin Geh. Staatsarchiv (Domstift Stendal Nr. 12).*

*J\*. 10316. J-L.\* 16739. Notiz bei Riedel Cod. dipl. Brand. I. V. 26.*

*Die Urkunde ist eine wörtliche Wiederholung von Clemens III. J-L. 16448.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . . preposito et fratribus de Stendale salutem et apostolicam benedictionem. Quo[?]tiens postulatur a nobis.

Datum Rome apud sanctum Petrum VII. idus augusti pontificatus nostri anno primo.

B.

## 12.

*Celestin III. bestätigt dem Propste und den Kanonikern von S. Nicolai in Stendal das Recht auf Erteilung der cura animarum für die ihnen gehörenden Pfarrkirchen, für den Fall, daß der Diözesanbischof die Erteilung an rechtmäßig präsentierte Personen verweigert.*

*Rom St. Peter 1191 August 7.*

*Orig. Berlin Geh. Staatsarchiv (Domstift Stendal Nr. 13).*

*J\*. 10317. J-L.\* 16740. Notiz bei Riedel Cod. dipl. Brand. I. V. 26.*

*Die Urkunde ist eine wörtliche Wiederholung von Clemens III. J-L. 16442.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . . preposito et fratribus sancti Nicolai in Stendale salutem et | apostolicam benedictionem. Etsi uniuersarum ecclesiarum.

Datum Rome apud sanctum Petrum VII. idus augusti pontificatus nostri anno primo.

B.

## 13.

*Celestin III. nimmt das Kloster Zschillen unter dem Propste Heidenricus in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm Besitzungen und Regel.*

*Lateran 1196 Mai 23.*

*Orig. Dresden Hauptstaatsarchiv nr. 111. — Transsumt des Burggrafen Albert von Aldenburch von 1279, ebenda nr. 84. — Copie in „Albrecht von Witzlebens Bericht von der Balley Thüringen Privilegiis“ von 1392, ebenda Abth. XIV Band 64 fol. 127.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Heid(enrico) preposito et conuentui ecclesie beate Marie | in Sil-  
len<sup>a)</sup> salutem et apostolicam benedictionem. Cum uniuersis Dei ecclesiis apostolicum debeat adesse presidium, ille presertim | nostro sunt munimine protegende, in quibus sub regularibus institutis districtioris uiget obseruan|tia<sup>b)</sup> discipline. Eapropter, dilecti in Domino filii, consideratione uestre religionis inducti nec non et

a) Orig. hat über Sillen eine Abkürzung. b) Orig. hat obseruan|a.

uestris iustis | postulationibus inclinati, predictam ecclesiam beate Marie, in qua diuino estis obsequio mancipati, | cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostre protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut ordo canonicus qui in predicta ecclesia dinoscitur institutus, perpetuis | ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc | attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit | incursum. Datum Laterani X. kal. iunii pontificatus nostri anno sexto.

B.

---